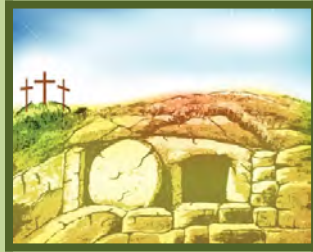


Die Ostergeschichte

(angelehnt an: Kinderkreuzweg und Osterfeier von Bernd Schweiger)



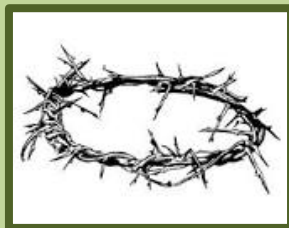
Karfreitag:

- die Verurteilung – eine Dornenkrone erzählt ihre Geschichte
- der Kreuzweg – ein Kreuz erzählt seine Geschichte
- die Kreuzigung – Eine Lanze erzählt ihre Geschichte

Ostersonntag:

- die Auferstehung – Ein Stein erzählt seine Geschichte

Die Verurteilung – eine Dornenkrone erzählt ihre Geschichte



„Ich war dabei! Fühlt mal wie stachelig ich bin! Ich kann anderen wehtun. Ich bin ein Dornenzweig, zu einem Ring geflochten, wie eine Krone – aber eine schreckliche! Wer mich auf den Kopf setzt, wird Schmerzen haben. Genauso ist es bei Jesus geschehen. Nach dem Abendmahl ist Jesus gefangen genommen worden, weil andere Menschen Angst vor einem so besonderen Menschen wie Jesus hatten.

Judas hatte ihn gegen Goldstücke verraten. Soldaten haben ihn geschlagen. Weil andere Menschen noch vom Palmsonntag wussten, dass Jesus als König angedet wurde, haben sie mich, die Dornenkrone, gemacht und ihm aufgesetzt. Tief haben sich meine Stacheln in seine Stirn gebohrt, sodass Jesus blutete. Aber er hat sich nicht dagegen gewehrt. Er war einfach ein anderer König, keiner mit Gold und Schmuck, sondern ein König der armen Menschen, darum mit einer Dornenkrone.“

Der Kreuzweg – ein Kreuz erzählt seine Geschichte



„Ich war dabei! Ich bin sehr schwer! Das hat Jesus zu spüren bekommen. Er war zum Tode am Kreuz verurteilt worden und sollte mich dorthin tragen, wo er gekreuzigt würde. So hat er mich auf seinen Rücken genommen und Schritt für Schritt mitgeschleppt. Immer wieder ist er unter mir zusammengebrochen, hat sich aber wieder aufgerafft und ist weitergegangen. Einmal wurde sogar jemand dazu geholt, um Jesus beim Kreuztragen zu helfen. Ich wollte mich für Jesus schon sehr leicht machen, doch Jesus war so schwach. Aber er hat es geschafft! Irgendwann ist er mit mir auf dem Berg Golgotha angekommen, der Ort, wo ich als sein Kreuz aufgerichtet werden sollte.“



Aus: Kreuzweg und Osterfeier

Die Kreuzigung – Eine Lanze erzählt ihre Geschichte



„Ich war dabei! Ich habe eine ganz dunkle Stunde erlebt! Ich bin der Speer eines Soldaten, der Jesus bewacht hat, als er am Kreuz hing. Jesus wurde ans Kreuz genagelt und hing lange am Kreuz. Er betete zu seinem Vater. Vater vergib ihnen, so betete er. Irgendwann schrie er auf, dann senkte er den Kopf. Der Himmel wurde dunkel, als ob ein Gewitter käme, alle wussten, dass Jesus nun tot war.“



Aus: Kreuzweg und Osterfeier

Ostersonntag:

Die Auferstehung – Ein Stein erzählt seine Geschichte



„Ich war dabei! Noch am Karfreitag wurde Jesus ins Grab gelegt. Ich hab es genau gesehen, weil durch mich das Grab verschlossen wurde. Damit war klar: in dieses Grab kommt kein Mensch mehr alleine rein oder raus. Ich bin sehr schwer, da braucht man mindestens 5 Mann oder 2 Pferde, damit ich zur Seite gerollt werden kann. Am Samstag geschah nichts, niemand traute sich in die Nähe des Grabes. Doch dann kam der Sonntagmorgen. Ich weiß nicht mehr, wie das alles ging, plötzlich war ich vom Grabeingang zur Seite gerollt. Niemand war in der Nähe. Kurz darauf kamen Frauen vorbei und waren erstaunt, dass das Grab geöffnet war. Sie gingen hinein, und erschranken genauso wie ich: das Grab war leer, kein Jesus war mehr zu sehen, nur ein paar Leinentücher. Die Frauen liefen wieder weg, um es ihren Freunden zu sagen. Mich ließen sie alleine zurück. Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?“



Aus: Kreuzweg und Osterfeier

Was ein Paar Wanderschuhe euch am **Ostermontag** erzählen könnt ihr bei unsrer nächsten Geschichte erfahren.